

Kino im Schwimmbad

Samstag, 5.04.2003, 19.30 Uhr

Schwimmhalle Aachen-Ost
St.-Josefs-Platz 8

IM RAUSCH DER TIEFE (F 1987, Luc Besson)

und in der Pause
Aktionen im, unter und über Wasser

Eintritt frei!

Anzahl der Sitzplätze begrenzt!



**Außergewöhnliche Filme
an außergewöhnlichen Orten**

AACHEN OST

Endlich wieder Kino in Aachen-Ost!

Mit der Umwandlung des Odeon-Kinos am Adalbertsteinweg in einen Supermarkt wurde das letzte Kino in Aachen-Ost Anfang der 70er-Jahre zerstört. Seit einer Generation fand keine öffentliche Filmvorführung mehr im Viertel statt. Im Rahmen der Stadteilerneuerung Aachen-Ost werden seit 2001 an außergewöhnlichen Orten außergewöhnliche Filme gezeigt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger in Aachen-Ost (und natürlich auch darüber hinaus) herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Außergewöhnliche Orte bislang:

Kirche St. Fronleichnam
Industriehalle Weißwasserstraße
Güterbahnhof Rothe Erde
Bolzplatz Barbarastraße
Schulhof Aretzsstraße



Sechste Station: Schwimmhalle Aachen-Ost

1961 wurde die Schwimmhalle Ost eröffnet. Ihr Bau war nötig, denn das einzige überdachte Schwimmbad – das Jugendstil-Bad in der Elisabethstraße – platzte aus allen Nähten. 35 Jahre nach der Eröffnung stand die Schwimmhalle-Ost vor dem Aus. Die »Kur- und Badestadt Aachen« konnte sich die mittlerweile fünf Schwimmbäder nicht mehr leisten. Um einer Schließung zuvor zu kommen, übernahm 1996 die Aachener Bad & Sport GmbH die Osthalle. Dahinter verbirgt sich ein kleines Team engagierter Aachenerinnen und Aache-

ner aus den Schwimmvereinen, die »ihr« Bad, gemeinsam mit dem Stadtsportbund, retten wollten. Heute präsentiert sich die Osthalle in neuem Glanz. Mit zeitgemäßen Angeboten und Aktivitäten trägt sie zur Attraktivitätssteigerung des Ostviertels bei – und das Ganze für 200.000,- EUR im Jahr weniger als unter städtischer Verwaltung! Achtung: Die Schwimmhalle hat maximal 250 Plätze. Deshalb heißt die Devise: Wer zuerst kommt...

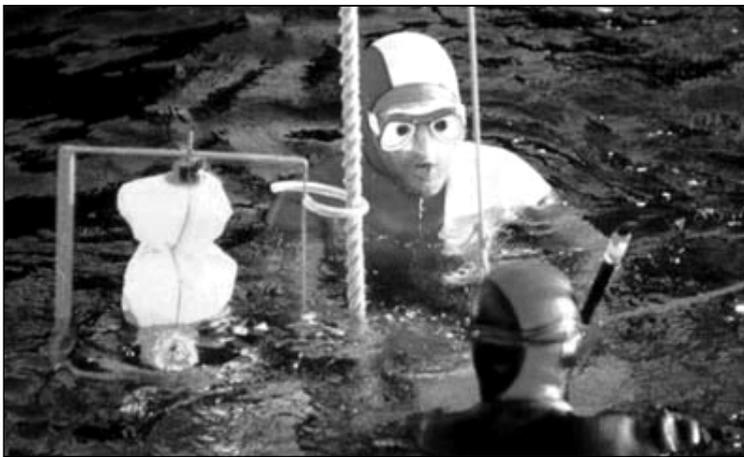


Die Osthalle hat schon viel gesehen, aber eine Kinoveranstaltung in der 42-jährigen Geschichte ist neu!

Und dort könnte es weitergehen:
Eisenbahnunterführung Hüttenstraße, Bauhof
Freunder Weg, Springbrunnen Europaplatz,
Kanalisation Aachen-Ost, Ostfriedhof, Continental-
Gebäude, Saalbau Rothe Erde, Schrottplatz
Rödgerheidweg, ...
also: Schaumermal, dann sehmerschon



»Außergewöhnliche Filme an außergewöhnlichen Orten« ist eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Stadteilerneuerung Aachen-Ost in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen und dem Stadtteilbüro Aachen-Ost
Idee, Konzeption und Realisierung: Dr. Markus a Campo und Manfred Rüssel



IM RAUSCH DER TIEFE – LE GRAND BLEU

Frankreich 1987, Regie: Luc Besson
mit Rosanna Arquette, Jean-Marc Barr und Jean Reno

Der Italiener Enzo (Jean Reno) und der Franzose Jacques (Jean-Marc Barr) kennen sich seit ihrer Kindheit. Trotz ihrer grundverschiedenen Charaktere sind beide gleichermaßen besessen vom Wasser, vom Meer und besonders vom Tauchen. Als Erwachsene begegnen sie sich bei Tauch-Wettkämpfen wieder und werden zu Rivalen, die sich gegenseitig beim Tiefseetauchen ohne Sauerstoffgerät überbieten – bis zum finalen Atemzug.



Luc Bessons IM RAUSCH DER TIEFE gilt neben »Diva« (F 1980, Jean-Jacques Beineix) als der Kultfilm der 80er-Jahre. Beide Werke beeindruckten durch ihre eigenwillige Ästhetik, die stilbildend für viele Filme nach ihnen werden sollte.

Es ist nicht nötig, dass man an die »richtige« Wirklichkeit glaubt. Es ist aber nötig, dass man an das glaubt, was man auf der Leinwand sieht. (Luc Besson)

Besson, der 1959 als Sohn von Tauchlehrern am Mittelmeer geboren wurde und dort aufwuchs, wollte ursprünglich Delphinforscher werden. Doch die Liebe zum Kino war stärker. IM RAUSCH DER TIEFE ist sein dritter Film. Bereits in »Der letzte Kampf« (1983) und »Subway« (1985) wurde sein ästhetisches Konzept deutlich: Das Bild sagt mehr als tausend Worte. Deshalb bestechen seine Filme eher durch ihre opulente Bildersprache als durch endlose Dialoge. Diese Kunst der Wortlosigkeit kann kaum jemand so kongenial umsetzen wie Jean Reno – Bessons Stammschauspieler (man denke nur an den 1994 entstandenen »Léon - der Profikiller«). Die dritte tragende Säule bildet der Komponist Eric Serra. Seine Musik verstärkt jene faszinierende Aura, die IM RAUSCH DER TIEFE bis heute entwickelt.



Dieser außergewöhnliche Film entfaltet seine Wirkung nur auf einer großen Leinwand. Und wenn der Projektionsstrahl dann auch noch über eine kristallblaue Wasserfläche geschickt wird, ist ein außergewöhnlicher Kinoabend garantiert!



Pausenaktion im, unter und über Wasser

Während die Protagonisten in »Im Rausch der Tiefe« das zeitlose Glück auf dem Boden des Meeres finden, suchen es die Springerinnen und Springer von NEPTUN e.V. Aachen in luftiger Höhe. Und wenn im richtigen Leben schon mal jemandem im Wasser die Luft ausgeht, gibt es glücklicherweise die DLRG.

In der Filmpause werden beide Vereine einige spektakuläre Aktionen zum Besten geben, ganz im Sinne des ehemaligen Sportausschuss-Vorsitzenden Josef Niessen, der anno 1961 zur Eröffnung der Osthalle so hübsch-hässlich dichtete:

*Der Jugend Lust, dem Alter Kraft
Die Schwimmkunst und das Baden schafft.*

**Außergewöhnliche Filme an außergewöhnlichen Orten
Samstag, 5. April 2003, 19.30h, Schwimmhalle Ost
Eintritt frei!**